

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 26.10.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Michael C. Kissig CDU

Mitglieder

Michael Schernikau CDU

Herbert Thomascheski CDU

Lothar Barop SPD

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Renate Koschorrek FDP

Andreas Schnieber WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

Seniorenbeirat

Manfred Schlund Seniorenbeirat

stellv. Mitglieder

Christian Fuchs CDU

Verwaltung

Sarah Kaminski

Niels Schmidt Bürgermeister

Gisela Sinz

Niklas Viehmann Protokollführung

Ralf Waßmann

Abwesend

Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat entschuldigt

Verwaltung

Jörg Amelung entschuldigt

Verwaltung
Dennis Renk

Personalrat

Zusätzlich sind die Ratsmitglieder Herr Sue, Herr Schumacher und Frau Drewes anwesend.

Gäste:

Einwohner*innen haben an dieser Sitzung nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende Herr Kissig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Schmidt wird unter Mitteilungen der Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Corona Lage berichten.

Herr Dr. Murphy führt aus, dass nach der Gemeindeordnung Gremiensitzungen grundsätzlich öffentlich seien. Die Öffentlichkeit dürfe nur ausgeschlossen werden, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigter Interessen einzelner dagegenstehen. Dies sieht er bei dem Tagesordnungspunkt 6- Vorberatung Haushaltskonsolidierung nicht gegeben und hält es für falsch, den Punkt nichtöffentlich zu beraten, und sieht einen Verstoß gegen das strategische Oberziel der Transparenz und Beteiligung der Bevölkerung. Herr Dr. Murphy zitiert aus dem Kommentar zur Gemeindeordnung, dass es unzulässig sei, Tagesordnungspunkte oder Teile davon nichtöffentlich zu beraten, nur weil eine öffentliche Beratung für einzelne Organe oder deren Mitglieder unangenehm oder zu politischen Konsequenzen führen kann.

Herr Schlund ergänzt, dass der Seniorenbeirat bisher zum Haushaltskonsolidierungskonzept nicht eingebunden wurde. Dem Seniorenbeirat solle die Möglichkeit gegeben werden, an so etwas teilzunehmen. Es stellt sich für ihn die Frage, inwiefern im nichtöffentlichen Teil seniorennrelevante Themen beraten werden und ob er an der Beratung teilnehmen solle.

Herr Kissig erläutert, wie er sich den Ablauf der Beratungen über das Haushaltskonsolidierungskonzept vorstellt. In der heutigen Sitzung gehe es nicht um eine Beschlussfassung. Der Bürgermeister wurde von dem Rat aufgefordert, ein Konsolidierungspaket vorzulegen. In der heutigen Sitzung werden die einzelnen Punkte angeguckt und besprochen, sodass der Bürgermeister ein grundsätzliches Votum bekommt, ob diese Punkte von Seiten der Politik weiterverfolgt, intensiver geprüft und vorgeschlagen sollen oder ob sich generell No-Go's abzeichnen, die nicht weiter geprüft werden müssen. Die einzelnen Maßnahmen werden in einer Vorlage fußen und dann in die Gremien gegeben. Dort sei eine öffentliche Beratung vorgesehen. In dem Konsolidierungskonzept seien zum Teil Maßnahmen aufgelistet, die die Verwaltung nur aus finanziellen Einsparmöglichkeiten aufgeführt hat, aber selbst aus anderen Gründen nicht empfiehlt. Gerade diese Maßnahmen führen zu Betroffenheiten von einzelnen Personen, die Irritationen und Ängste auslösen können. Diese könnten völlig unbegründet sein, wenn es keinerlei Anzeichen dafür gebe, dass die Fraktionen den Vorschlag unterstützen könnten. Heute finde lediglich eine Vorberatung statt, die theoretisch auch außerhalb einer Ausschusssitzung stattfinden könnte. Die wirkliche Befassung mit den Maßnahmen solle im Januar folgen. Die einzelnen Maßnahmen werden in den jeweiligen Fachausschüssen beraten. Dieses Procedere und der Ausschluss der Öffentlichkeit für die erste Vorberatung im HFA wurde in der Lenkungsgruppe für das Haushaltskonsolidierungskonzept so mehrheitlich abgesprochen.

Herr Murphy hat aus der Erläuterung von Herrn Kissig kein Argument entnehmen können, was aus seiner Sicht einen Ausschluss der Öffentlichkeit nach der Gemeindeordnung rechtfertigt. Er wird daher gegen den Ausschluss der Öffentlichkeit für diesen Punkt



stimmen. Für Herrn Murphy müsste die Beratung öffentlich stattfinden, erst recht, wenn die weitere Beratung auch für die Öffentlichkeit vorgesehen sei. Er bittet den Protokollführer um möglichst genaue Protokollierung der Begründung für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da er sich in dieser Hinsicht weitere Schritte vorbehält.

Auf weitere Nachfrage von Herr Schlund erläutert Herr Schmidt, dass das Konzept aufgrund eines Ratsauftrages mit der Verwaltungsleitung erarbeitet wurde. In einer für dieses Konzept gebildeten Lenkungsgruppe wurde das Konzept vorgelegt und dort mit Mehrheit der Fraktionen eine nichtöffentliche Vorberatung vorgesehen. Der Bürgermeister hatte ursprünglich eine öffentliche Beratung vorgeschlagen. Heute werden keine Beschlüsse gefasst, sondern lediglich ein Meinungsbild abgefragt, wo nicht mehrheitsfähige Maßnahmen aussortiert werden. Die Argumente von Herrn Kissig können unter das öffentliche Wohl subsummiert werden. Der Seniorenbeirat wurde bisher noch nicht eingebunden. Dies sei aber der Fall, sobald seniorenrelevante Themen in die politische Beratung gegeben werden.

Herr Kissig ergänzt, dass das Stimmungsbild, welches heute geäußert werde, für die Verwaltung völlig unverbindlich sei. „Abgelehnte“ Maßnahmen könnten trotzdem vorgeschlagen werden.

Herr Dr. Murphy fragt den Bürgermeister, welche überwiegende Belange des öffentlichen Wohls gegen eine öffentliche Beratung sprechen.

Herr Schmidt erläutert, dass es verschiedene Gründe gebe. Unter anderem könnte sich die öffentliche Diskussion über Vorschläge, die gar nicht Gegenstand politischer Beratung werden, negativ auf die Attraktivität der Stadt Wedel als Arbeitgeber auswirken. Des Weiteren können vertragliche Inhalte nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden. Aus der öffentlichen Diskussion könnten sich nachteilige Wirkungen ergeben, die mit einer nichtöffentlichen Beratung vermieden werden sollen. Aus Sicht des Bürgermeisters seien konkrete Arbeitsverhältnisse nicht betroffen, niemand müsse um seinen Arbeitsvertrag fürchten, aber es wird Veränderung geben, die Unruhe erzeugen und dadurch nachteilige Wirkungen entstehen könnten. Entscheidend ist aber, dass es wie von Herrn Kissig ausgeführt nur um ein Stimmungsbild gehe und nicht um eine Beschlussfassung gehe.

Herr Dr. Murphy führt weiter an, dass auch öffentlich diskutiert wurde, ob eventuell die Villa geschlossen wird und ob das Gebäude verkauft wird. Dort wurde nicht angeführt, ob aus Rücksicht auf die Mitarbeiter der Villa die Beratung nichtöffentlich erfolgen sollte. Es werde in den Ausschüssen laufend über Themen gesprochen, die personelle Konsequenzen haben könnten, der Stellenplan wird öffentlich beraten. Nach den Argumenten von dem Bürgermeister müssten diese Themen also auch nichtöffentlich beraten werden.

Herr Murphy kann die Argumente verstehen, sieht sie aber nicht als hinreichende Gründe nach der Gemeindeordnung für einen Ausschluss der Öffentlichkeit an.

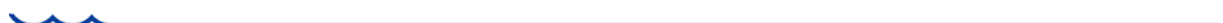
Anschließend lässt Herr Kissig über die Tagesordnung und den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 5-8 abstimmen. Auf Antrag von Herrn Dr. Murphy wird über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum Punkt 6 getrennt abgestimmt.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 5-8.

Die Abstimmung zu TOP 5, 7 und 8 ist einstimmig.

Die Abstimmung zu TOP 6 erfolgt mit 11 Ja, 1 Nein (DIE LINKE), 1 Enthaltung (SPD).

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020
- 4 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Bericht der Verwaltung
 - 4.2 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020
- 6 Vorberatung Haushaltskonsolidierung
- 7 Grundstücksangelegenheit Tinsdaler Weg
- 8 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1 Bericht der Verwaltung
 - 8.2 Nichtöffentliche Anfragen

BV/2020/073

Öffentlicher Teil

- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Umweltbeirat hat nichts zu berichten.

Der Vertreter des Seniorenbeirates Herr Schlund verabschiedet sich, da dies seine letzte Sitzung ist. Er lässt sich nicht zur Wiederwahl aufstellen. Herr Schlund berichtet über seine Zeit im Seniorenbeirat und plädiert dafür, diesen in Zukunft besser einzubinden. Herr Kissig bedankt sich für die Mitarbeit und verabschiedet Herrn Schlund im Namen des Gremiums.

Der Jugendbeirat ist in dieser Sitzung nicht vertreten.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020

Es gibt keine Einwände zum Protokoll.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020 wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

4 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

4.1 Bericht der Verwaltung

Herr Schmidt berichtet über die aktuelle Corona Lage in Wedel. Der Kreis habe heute einen Inzidenzwert von 53,1 gemeldet. Die Inzidenzwerte sind auf Regionen festgelegt und nicht auf einzelne Städte. Die Entwicklung zeigt, dass die Werte ansteigen und sich Wedel im Leidzug zu Hamburg befände. Dies zeigt auch die Entwicklung in den weiteren an Hamburg angrenzenden Regionen.

Der Kreis Pinneberg hat aufgrund der Überschreitung des Inzidenzwertes von 50 eine Allgemeinverfügung mit neuen Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der Infektionen erlassen. Die Verwaltung kontrolliert die Einhaltung dieser Maßnahmen. Es wurden bereits für Verstöße Bußgelder durch den Kreis festgesetzt.

In Wedel wird es zu einer stärkeren Plakatierung in der Bahnhofstraße kommen. Es müsse aber noch damit gerechnet werden, dass die Infektionszahlen weiterhin ansteigen. Die Zahlen für Wedel werden nur wöchentlich gemeldet, derzeit sind es 30 aktive Infizierte. Auf einem Coronamonitor, den Herr Schmidt täglich vom Kreis übermittelt bekommt, waren am Sonntag alle Parameter auf Grün. Es sollte keine Panik verbreitet, aber die Lage ernst genommen werden.

Bei den Schulen und Kitas in Wedel kam es zu keinen großen Folgeinfektionen. Die Problematik läge vor allem im privaten Bereich vor. Der Weihnachtsmarkt in Wedel ist abgesagt worden.

Im Verwaltungsbetrieb werde wieder verstärkt auf Videokonferenzen gesetzt. Auch die Sitzungszeit sollte wieder auf das Notwendigste reduziert werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schmidt, dass das Gesundheitsamt des Kreises Pinneberg die zuständige Behörde ist und er nur die Zahlen veröffentlichen darf, die der Kreis veröffentlicht.

Auf Nachfrage zur Maskenpflicht in öffentlichen Bereichen erläutert Herr Schmidt, dass in Elmshorn und Pinneberg im Bereich des Bahnhofes aufgrund der dort vorhandenen Gebäudeführung im Tunnelsystem eine besondere Situation vorherrscht und daher dort eine Maskenpflicht erlassen wurde. In Wedel sind solche Begebenheiten allerdings nicht vorhanden. Kurze Begegnungen seien auch nicht das Problem, wesentlich schlimmer seien die Ansammlungen. Die Allgemeinverfügung des Kreises ist zunächst für eine Woche gültig.

4.2 Öffentliche Anfragen

Frau Koschorrek merkt an, dass der Haushaltsentwurf 2021 am Ende der Woche verteilt werden soll. Der derzeitige Plan, die erste Lesung bereits in den Novembersitzungen durchzuführen sei nicht haltbar.

Auf Nachfrage wird von Herrn Scholz erläutert, dass der Haushalt noch nicht digital verteilt wird, da die Beschlussvorlage dazu noch fehlt und die beiden Dokumente zusammen zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Verteilung erfolgt am Freitag.

Die Fraktionen sprechen sich dafür aus, dass die erste Lesung des Haushaltes in den Sitzungen im Dezember stattfinden solle und versucht wird, eine Beschlussfassung im Rat am 17.12.2020 zu erzielen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat den Kauf eines Grundstückes im Tinsdaler Weg.



Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Kissig

Michael C. Kissig

Protokollführung:

Gez. Viehmann

Niklas Viehmann

